



PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Statuten

PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA

Statuts

PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA

Statuti

Statuten

PAX, Schweizerische

Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Seiten

3 – 11

Statuts

PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA

Pages

13 – 21

Statuti

PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA

Pagine

23 - 31

Statuten

der

PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

mit Sitz in Basel

(Mai 2010)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|--|----|
| I. | Firma, Rechtsform, Zweck und Sitz | 5 |
| II. | Aktienkapital, Aktienbuch, Übertragungsbeschränkungen, Kapitalbeschaffung | 5 |
| III. | Organisation | 6 |
| | A. Die Generalversammlung | 6 |
| | B. Der Verwaltungsrat | 8 |
| | C. Die Revisionsstelle | 9 |
| IV. | Rechnungswesen, Reserven, Überschussreserve | 10 |
| V. | Bekanntmachungen | 10 |
| VI. | Revision der Statuten und Vorbehalt ausländischen Rechts | 11 |
| VIII. | Ausführungsbestimmungen | 11 |

I. Firma, Rechtsform, Zweck und Sitz

Artikel 1 - Firma, Rechtsform

Unter der Firma

PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA

PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA

besteht eine Aktiengesellschaft - nachstehend bezeichnet als PAX Leben - im Sinne der Artikel 620 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Artikel 2 - Zweck

Die PAX Leben hat den Zweck, die direkte Lebensversicherung und alle übrigen Versicherungszweige, welche eine Lebensversicherungsgesellschaft auf Grund der gesetzlichen Vorschriften betreiben kann, sowie die Rückversicherung in diesen Versicherungszweigen zu betreiben.

Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen und solche gründen, erwerben oder finanzieren sowie alle Transaktionen des Immobilienverkehrs vornehmen.

Artikel 3 - Sitz

Die PAX Leben hat ihren Sitz in Basel.

Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

II. Aktienkapital, Aktienbuch, Übertragungsbeschränkungen, Kapitalbeschaffung

Artikel 4 - Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 60'000'000.--, eingeteilt in 60'000 auf den Namen lautende Aktien von nominell je CHF 1'000.—, welche vollständig einbezahlt sind.

Die Gesellschaft kann den Aktionären anstelle von Aktien Zertifikate ausstellen, welche vom Präsidenten und einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates zu unterzeichnen sind.

Artikel 5 - Aktienbuch

Als Aktionär gilt, wer im Aktienbuch als Aktionär eingetragen ist. Die Eigentümer und Nutzniesser der Aktien werden mit Name und Adresse in das Aktienbuch eingetragen.

Ist die Eintragung eines Erwerbers aufgrund falscher Angaben erfolgt, kann dieser nach Anhörung im Aktienbuch gestrichen werden.

Jeder Aktionär hat der Gesellschaft sein Domizil und allfällige Domizilwechsel zur Eintragung ins Aktienbuch zu melden.

Artikel 6 - Übertragungsbeschränkung

Die Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung der Gesellschaft. Die Zustimmung kann verweigert werden, wenn die Gesellschaft dem übertragungswilligen Aktionär anbietet, die Aktien für eigene Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen.

Die Zustimmung kann ferner verweigert werden, wenn der Erwerber nicht eine Erklärung abgibt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erwirbt.

Sie kann überdies aus wichtigem Grund verweigert werden. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn der Erwerber direkt oder indirekt eine die Gesellschaft konkurrierende Tätigkeit ausübt und dadurch die Zwecksetzung der Gesellschaft oder deren wirtschaftliche Selbständigkeit gefährden würde.

Beim Erwerb von Aktien kraft Güter- oder Erbrecht oder Zwangsvollstreckung kann das Gesuch um Eintragung ins Aktienbuch nur abgelehnt werden, sofern dem Erwerber die Aktien zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches abgekauft werden.

Artikel 7 - Partizipationsscheine, Beschaffung von Fremdkapital

Die PAX Leben kann Partizipationsscheine begeben und Fremdkapital (z.B. in Form von Anleiheobligationen) beschaffen.

Die Beschlussfassung über die Begebung von Partizipationsscheinen obliegt der Generalversammlung.

III. Organisation

Artikel 8 - Organe

Die Organe der PAX Leben sind:

- A. Die Generalversammlung
- B. Der Verwaltungsrat
- C. Die Revisionsstelle

A. Die Generalversammlung

Artikel 9 - Ordentliche und ausserordentliche Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt.

Eine ausserordentliche Generalversammlung muss einberufen werden auf Verlangen von Aktionären, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, ferner auf Verlangen des Verwaltungsrates oder der Revisionsstelle.

Artikel 10 - Befugnisse

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der PAX Leben. Es stehen ihr folgende unübertragbare Befugnisse zu:

1. Festsetzung und Änderung der Statuten;
2. Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Revisionsstelle;
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes, das heisst der Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) und des Jahresberichtes sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes, insbesondere die Festsetzung der Dividende und der Tantieme sowie die Bildung besonderer Reserven aus dem Jahresgewinn und die ausserordentliche Verwendung der Überschussreserve;
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates;
5. Beschlussfassung über Kapitalerhöhungen, Begebung von Partizipationsscheinen sowie Beschaffung von Fremdkapital mittels Anleiensobligationen;
6. Beschlussfassung über eine allfällige Fusion;
7. Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Verwaltungsrat zur Entscheidung vorlegt sowie alle der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehaltenen Gegenstände.

Artikel 11 - Einberufung, Tagesordnung, Durchführung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat oder die im Gesetz bezeichneten Organe und Personen unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Anträge und der Verhandlungsgegenstände einberufen. Die Einberufung hat schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag zu erfolgen.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Million Franken vertreten, können schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Solche Anträge müssen unter Angabe der gestellten Beschlussanträge spätestens 40 Tage vor dem Versammlungstag eingereicht werden.

Eine von Aktionären verlangte ausserordentliche Generalversammlung muss innerhalb von 40 Tagen seit Stellung des Begehrens durchgeführt werden.

Den Vorsitz der Generalversammlung führt der Präsident oder im Falle seiner Verhinderung ein anderes Mitglied des Verwaltungsrates. Der Vorsitzende bezeichnet den Protokollführer und die Stimmzähler, die nicht Aktionäre der Gesellschaft sein müssen.

Über die Verhandlungen der Generalversammlung wird ein Protokoll geführt, das insbesondere alle Beschlüsse und Wahlen festhalten muss. Es wird vom Vorsitzenden und vom Protokollführer unterzeichnet.

An der Generalversammlung nehmen der Verwaltungsrat und eine Vertretung der Geschäftsleitung mit beratender Stimme teil.

Artikel 12 - Universalversammlung

Die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien können, falls kein Widerspruch erhoben wird, eine Generalversammlung ohne Einhaltung der für die Einberufung vorgeschriebenen Formvorschriften abhalten.

In der Versammlung kann über alle in den Geschäftskreis der Generalversammlung fallenden Gegenstände gültig verhandelt und Beschluss gefasst werden, solange die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien anwesend sind.

Artikel 13 - Teilnahme, Beschlussfassung

An der Generalversammlung sind die am vom Verwaltungsrat festgelegten Stichtag im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre stimmberechtigt. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme.

Verwaltungsräte, die nicht Aktionäre sind, haben Antragsrecht.

Die Generalversammlung wählt und fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden und vertretenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz oder die Statuten für die Beschlussfassung nicht zwingend eine qualifizierte Mehrheit vorschreiben.

Wahl und Beschlussfassung geschehen in offener Abstimmung. Die Versammlung kann jedoch auf Antrag für einzelne Geschäfte geheime Abstimmung beschliessen.

B. Der Verwaltungsrat

Artikel 14 - Mitglieder, Amtsdauer

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis neun Mitgliedern.

Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am Tage der Wahl und endet am Tage der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Mitglieder, deren Amtszeit abgelaufen ist, sind sofort wieder wählbar, sofern sie das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben.

Artikel 15 - Organisation, Geschäftsordnung

Mit Ausnahme des Präsidenten, der durch die Generalversammlung gewählt wird, konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er bezeichnet den Vizepräsidenten und den Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht.

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse sowie die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern (Delegierte des Verwaltungsrates) übertragen. Delegierte können in einem Arbeitsverhältnis zur PAX Leben stehen.

Er erlässt eine Geschäftsordnung, welche das Verfahren für die Beratung, Beschlussfassung und die Berichterstattung im Verwaltungsrat regelt.

Artikel 16 - Aufgaben

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung der Gesellschaft aus. Ihm obliegt die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung. Er bestimmt die strategischen Ziele der PAX Leben und legt die Mittel fest, um diese Ziele zu erreichen.

Zu den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gehören insbesondere:

1. die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
2. die Festlegung der Organisation;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle, der Finanzplanung sowie des internen Kontrollsystems;
4. die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen unter Wahrung des Grundsatzes der Kollektivzeichnung zu zweien;
5. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
6. die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
7. die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Das Organisationsreglement ordnet die Geschäftsführung und bestimmt die erforderlichen Stellen. Es umschreibt die Aufgaben der Geschäftsleitung im Einzelnen und grenzt sie von denjenigen des Verwaltungsrates ab.

Im Übrigen beschliesst der Verwaltungsrat in allen Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz und Statuten einem anderen Organ vorbehalten sind.

Artikel 17 - Einberufung, Beschlussfähigkeit und Protokollierung

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Er ist ausserdem auf Verlangen eines Mitgliedes einzuberufen.

Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, das insbesondere die Anträge, Beschlüsse und Wahlen festhalten muss. Es wird vom Vorsitzenden und vom Protokollführer unterzeichnet.

Der Verwaltungsrat kann zu seinen Sitzungen Vertreter der Geschäftsleitung mit beratender Stimme beiziehen.

Artikel 18 - Entschädigung

Der Verwaltungsrat regelt die Honorierung seiner Mitglieder. Er legt ausserdem die Entschädigung fest für Mitglieder von Ausschüssen und regelt die vertraglichen Anstellungsbedingungen für allfällige Verwaltungsratsdelegierte.

C. Die Revisionsstelle

Artikel 19 - Zusammensetzung, Wahl, Amtsdauer

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen als Revisionsstelle.

Für die Prüfung des versicherungstechnischen Teils von Erfolgsrechnung und Bilanz sowie für die Prüfung weiterer Bereiche können durch den Verwaltungsrat weitere Sachverständige beigezogen werden.

Artikel 20 - Rechte und Pflichten

Die Rechte und Pflichten der Revisionsstelle richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

IV. Rechnungswesen, Reserven, Überschussreserve

Artikel 21 - Jahresbericht und Jahresrechnung

Für jedes Geschäftsjahr wird nach den gesetzlichen Bestimmungen ein Geschäftsbericht erstellt, der sich aus der Jahresrechnung und dem Jahresbericht zusammensetzt.

Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen.

Die Bilanzierung hat nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere nach den Vorschriften über die Versicherungsaufsicht zu erfolgen.

Artikel 22 - Gesetzliche Reserve und besondere Reserven

Vom Jahresgewinn des Rechnungsjahres sind zunächst mindestens 10 % dem gesetzlichen Reservefonds zuzuführen, bis dieser die Höhe von 50 % des statutarischen Aktien- und Partizipationsscheinkapitals erreicht hat. Dieser kann zur Deckung allfälliger Verluste, zur Bestreitung ausserordentlicher Aufwendungen, zur Ergänzung des Deckungskapitals bei Einführung neuer versicherungstechnischer Grundlagen und zu anderen Massnahmen, die geeignet sind, die Erreichung des Zweckes der PAX Leben sicherzustellen, herangezogen werden.

Die Generalversammlung kann die Bildung weiterer besonderer Reserven aus dem Jahresüberschuss beschliessen.

Artikel 23 - Überschussfonds

Die PAX Leben bildet einen Überschussfonds, in welchem die dem Versichertenkollektiv zugewiesenen Teile der erwirtschafteten Jahresüberschüsse angesammelt werden. Der Überschussfonds darf nur für die Ausschüttung individueller Überschussanteile verwendet werden, soweit nicht ausnahmsweise eine andere Verwendung im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zulässig ist. Die Zuweisung an den Überschussfonds erfolgt vor Ermittlung des verfügbaren Jahresgewinnes.

Individuelle Überschussanteile dürfen nur zu Lasten des Überschussfonds ausgerichtet werden.

V. Bekanntmachungen

Artikel 24 - Bekanntmachungen, Mitteilungen

Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und für ausländische Niederlassungen in den entsprechenden Amtsblättern.

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich oder durch Publikation in den vom Verwaltungsrat bestimmten Publikationsorganen.

VI. Revision der Statuten und Vorbehalt ausländischen Rechts

Artikel 25 - Statutenänderung

Der Antrag auf Änderung der Statuten kann von Aktionären, die mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, oder vom Verwaltungsrat gestellt werden.

Beschlüsse der Generalversammlung über eine Statutenänderung bedürfen zu ihrer Gültigkeit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Artikel 26 - Auflösung durch Liquidation

Über eine Auflösung der PAX Leben durch Liquidation beschliesst die Generalversammlung. Der Beschluss bedarf der Zustimmung einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

Wird die Liquidation beschlossen, hat die Generalversammlung die Liquidatoren zu bestimmen.

Ein nach Erfüllung aller nicht verjährten Verpflichtungen verbleibender Liquidationsüberschuss wird wie folgt verwendet:

1. zur Finanzierung eines Sozialplanes zu Gunsten des Personals und der Pensionierten der PAX Leben im Innen- und Aussendienst;
2. der verbleibende Teil gelangt nach dem Grundsatz von Treu und Glauben zur Verteilung unter die Personen, denen Rechte aus einer am Tage des Liquidationsbeschlusses in Kraft stehenden Versicherung zustehen oder bei denen der Versicherungsfall nicht früher als ein Jahr zuvor eingetreten ist;
3. ein allfälliger Rest wird an Institutionen zur Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen verteilt.

Artikel 27 - Fusion

Über eine Fusion der PAX Leben beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates. Der Beschluss über die Fusion bedarf zu seiner Gültigkeit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

VIII. Ausführungsbestimmungen

Artikel 28 - Verbindlicher Text

Die Statuten sind in Deutsch, Französisch und Italienisch abgefasst. Bei Widersprüchen ist die deutsche Fassung verbindlich.

Artikel 29 - Inkrafttreten

Ist kein späteres Inkrafttreten beschlossen, treten revidierte Statuten mit ihrer Annahme durch die Generalversammlung vorbehältlich gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben sofort in Kraft.

Statuts

de la

PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA

avec siège à Bâle

(mai 2010)

Table des matières

| | | |
|-------|--|----|
| I. | Raison sociale, forme juridique, but et siège | 15 |
| II. | Capital-actions, registre des actions, restrictions à la transmissibilité, constitution du capital | 15 |
| III. | Organisation | 16 |
| | A. L'assemblée générale | 16 |
| | B. Le conseil d'administration | 18 |
| | C. L'organe de révision | 19 |
| IV. | Comptabilité, réserves, réserve d'excédents | 19 |
| V. | Publications | 20 |
| VI. | Révision des statuts et réserve du droit étranger | 20 |
| VIII. | Dispositions finales | 21 |

I. Raison sociale, forme juridique, but et siège

Article 1 - Raison sociale, forme juridique

Il existe, sous la raison sociale

PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA

PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA,

une société anonyme - désignée ci-après par PAX Vie - au sens des articles 620 ss du Code suisse des Obligations (CO).

Article 2 - But

La PAX Vie a pour but de pratiquer l'assurance-vie directe et d'exploiter toutes les autres branches d'assurance qu'une société d'assurance sur la vie peut exploiter sur la base des prescriptions légales ainsi que de pratiquer la réassurance dans ces branches d'assurance.

Elle peut participer à d'autres entreprises et en fonder, en acquérir ou en financer ainsi que procéder à toutes transactions immobilières.

Article 3 - Siège

La PAX Vie a son siège à Bâle.

Elle peut créer des succursales.

II. Capital-actions, registre des actions, restrictions à la transmissibilité, constitution du capital

Article 4 - Capital-actions

Le capital-actions de la société porte sur CHF 60'000'000.--, divisé en 60'000 actions nominatives d'une valeur de CHF 1'000.-- chacune, entièrement libérées.

La société peut remettre aux actionnaires des certificats au lieu d'actions, certificats qui doivent être signés par le président et un autre membre du conseil d'administration.

Article 5 - Registre des actions

Est considéré comme actionnaire celui qui est inscrit au registre des actions. Les propriétaires et usufruitiers des actions sont inscrits au registre des actions avec leur nom et leur adresse.

Si l'inscription d'un acquéreur a eu lieu sur la base de fausses informations, ce dernier peut être biffé dans le registre des actions après avoir été entendu.

Chaque actionnaire doit indiquer son domicile et annoncer tout changement de domicile à la société en vue de son inscription au registre des actions.

Article 6 - Restriction de la transmissibilité

Le transfert d'actions nécessite l'accord de la société. L'accord peut être refusé lorsque la société propose à l'actionnaire aliénateur de reprendre ses actions pour son propre compte, pour le compte d'autres actionnaires ou pour celui de tiers à leur valeur réelle au moment de la requête.

L'accord peut en outre être refusé si l'acquéreur ne déclare pas qu'il reprend les actions en son propre nom et pour son propre compte.

Il peut en outre être refusé en invoquant un juste motif. Est considéré comme juste motif le fait que l'acquéreur exerce directement ou indirectement une activité qui concurrence celle de la société, fait qui pourrait menacer la poursuite du but de la société ou son indépendance économique.

Si les actions sont acquises par succession, en vertu du régime matrimonial ou dans une procédure d'exécution forcée, la requête d'inscription au registre des actions ne peut être refusée que si les actions sont rachetées à l'acquéreur à leur valeur réelle au moment de la requête.

Article 7 - Bons de participation, constitution de capital d'emprunt

La PAX Vie peut émettre des bons de participation et constituer un capital d'emprunt (p. ex. sous forme d'obligations d'emprunt).

La décision de principe relative à l'émission de bons de participation incombe à l'assemblée générale.

III. Organisation

Article 8 - Organes

Les organes de la PAX Vie sont :

- A. l'assemblée générale
- B. le conseil d'administration
- C. l'organe de révision

A. L'assemblée générale

Article 9 - Assemblée générale ordinaire et extraordinaire

L'assemblée générale ordinaire a lieu chaque année dans un délai de six mois à compter de la clôture de l'exercice.

Une assemblée générale extraordinaire doit être convoquée à la demande d'actionnaires représentant au minimum dix pour-cent du capital-actions, en outre à la demande du conseil d'administration ou de l'organe de révision.

Article 10 - Pouvoirs

L'assemblée générale constitue l'organe suprême de la PAX Vie. Elle a les compétences inaliénables suivantes :

1. adopter et modifier les statuts ;
2. élire le président et les membres du conseil d'administration ainsi que l'organe de révision ;
3. approuver le rapport de gestion, c'est-à-dire les comptes annuels (compte de profits et pertes, bilan et annexe) et le rapport annuel ainsi que décider de l'utilisation du bénéfice inscrit au bilan, en particulier fixer le dividende et le tantième ainsi que décider de la constitution de réserves particulières à partir du bénéfice annuel et de l'affectation extraordinaire de la réserve d'excédents ;
4. donner décharge aux membres du conseil d'administration ;
5. statuer sur les augmentations de capital, l'émission de bons de participation ainsi que la constitution de capital d'emprunt au moyen d'obligations d'emprunt ;
6. statuer sur une éventuelle fusion ;
7. statuer sur les affaires que le conseil d'administration lui soumet pour décision ainsi que sur toutes les affaires réservées à l'assemblée générale par la loi ou les statuts.

Article 11 - Convocation, ordre du jour, organisation

L'assemblée générale est convoquée par le conseil d'administration ou par les organes et personnes désignés par la loi, avec communication simultanée des propositions et objets portés à l'ordre du jour. La convocation doit être envoyée par écrit aux actionnaires inscrits au registre des actions au moins 20 jours avant le jour de l'assemblée.

Des actionnaires qui représentent des actions totalisant une valeur nominale d'au moins 1 million de francs, peuvent requérir par écrit l'inscription d'un objet de délibération à l'ordre du jour. Les requêtes de ce genre doivent être soumises au plus tard 40 jours avant la date de l'assemblée en indiquant les propositions de décision présentées.

Une assemblée extraordinaire demandée par les actionnaires doit avoir lieu dans les 40 jours suivant la requête.

La présidence de l'assemblée générale est tenue par le président ou, en cas d'empêchement, par un autre membre du conseil d'administration. Le président désigne le secrétaire et les scrutateurs qui ne doivent pas être nécessairement actionnaires de la société.

Les délibérations de l'assemblée générale sont consignées dans un procès-verbal qui doit en particulier faire état de toutes les décisions et élections. Il est signé par le président et le secrétaire.

Le conseil d'administration et une délégation du comité directorial de la société prennent part à l'assemblée générale avec voix consultative.

Article 12 - Assemblée universelle

Les propriétaires ou représentants de la totalité des actions peuvent, s'il n'y a pas d'opposition, tenir une assemblée générale sans observer les formes prévues pour sa convocation.

Il peut être délibéré et statué valablement dans cette assemblée sur tous les objets qui sont du ressort de l'assemblée générale à condition que les propriétaires ou représentants de la totalité des actions soient présents.

Article 13 - Participation, décision

Les actionnaires inscrits au registre des actions au jour déterminant fixé par le conseil d'administration ont droit de vote à l'assemblée générale. Chaque action donne droit à une voix.

Les membres du conseil d'administration qui ne sont pas actionnaires ont droit de faire des propositions.

A moins qu'une disposition impérative de la loi ou une prescription des statuts n'exige une majorité qualifiée, l'assemblée générale procède aux élections et prend ses décisions à la majorité absolue des voix attribuées aux actions présentes et représentées.

Les élections et les décisions se font à main levée. L'assemblée générale peut toutefois décider de recourir sur demande au scrutin secret dans des cas particuliers.

B. Le conseil d'administration

Article 14 - Membres, durée du mandat

Le conseil d'administration se compose de cinq à neuf membres.

La durée du mandat est d'un an. Elle commence le jour de l'élection et prend fin le jour de l'assemblée générale ordinaire suivante.

Les membres dont le mandat a expiré sont immédiatement rééligibles à condition qu'ils n'aient pas atteint l'âge de 70 ans révolus.

Article 15 - Organisation, règlement interne

A l'exception du président, qui est élu par l'assemblée générale, le conseil d'administration se constitue lui-même. Il désigne le vice-président et le secrétaire qui ne doit pas forcément être membre du conseil d'administration.

Le conseil d'administration peut remettre la préparation et l'exécution de ses décisions ainsi que la surveillance des affaires aux soins de comités ou de membres déterminés (administrateurs-délégués). Les administrateurs-délégués peuvent se trouver dans un rapport de travail avec la PAX Vie.

Il édicte un règlement interne qui règle la procédure pour les délibérations, les prises de décision et les rapports au sein du conseil d'administration.

Article 16 - Attributions

Le conseil d'administration exerce la haute direction de la société. C'est à lui qu'incombent la surveillance et le contrôle de la gestion des affaires. Il définit les objectifs stratégiques de la PAX Vie et fixe les moyens en vue d'atteindre ces objectifs.

Comptent en particulier au nombre des attributions intransmissibles et inaliénables du conseil d'administration :

1. exercer la haute direction de la société et édicter les instructions nécessaires ;
2. fixer l'organisation ;
3. fixer les principes de comptabilité, du contrôle financier, de la planification financière ainsi que du système interne de contrôle ;
4. nommer et révoquer les personnes chargées de la gestion et de la représentation de la société tout en respectant le principe de la signature collective à deux ;
5. exercer la haute surveillance sur les personnes chargées de la gestion pour s'assurer notamment qu'elles observent la loi, les statuts, les règlements et les instructions données ;

6. établir le rapport de gestion ainsi que préparer l'assemblée générale et exécuter ses décisions;
7. informer le juge en cas de surendettement.

Le règlement d'organisation règle la gestion des affaires et détermine les postes nécessaires. Il décrit en détail les tâches du comité directeur et les délimite par rapport à celles du conseil d'administration.

Pour le reste, le conseil d'administration prend des décisions dans toutes les affaires qui ne sont pas, aux termes de la loi et des statuts, réservées à un autre organe.

Article 17 - Convocation, quorum et procès-verbal

Le conseil d'administration se réunit à l'invitation du président aussi souvent que les affaires l'exigent. Il doit en outre être convoqué lorsqu'un membre le requiert.

Il peut valablement statuer lorsque la majorité de ses membres est présente.

Les délibérations du conseil d'administration sont consignées dans un procès-verbal qui doit contenir en particulier toutes les propositions, décisions et élections. Il est signé par le président et le secrétaire.

Le conseil d'administration peut demander à des représentants du comité directeur de prendre part à ses séances avec voix consultative.

Article 18 - Indemnisation

Le conseil d'administration règle la rétribution de ses membres. Il fixe en outre l'indemnisation pour les membres des commissions et réglemente les conditions d'engagement contractuelles pour d'éventuels administrateurs-délégués.

C. L'organe de révision

Article 19 - Composition, élection, durée de mandat

L'assemblée générale élit en tant qu'organe de révision, chaque fois pour une durée de mandat d'un an, une entreprise de révision soumise à la surveillance de l'Etat.

Le conseil d'administration peut faire appel à d'autres experts pour la vérification de la partie actuarielle du compte de profits et pertes et du bilan, de même que pour la vérification d'autres domaines.

Article 20 - Droits et obligations

Les droits et les obligations de l'organe de révision se règlent conformément aux dispositions légales.

IV. Comptabilité, réserves, réserve d'excédents

Article 21 - Rapport annuel et comptes annuels

Un rapport annuel, qui se compose du rapport de gestion et des comptes annuels, est établi pour chaque exercice social conformément aux dispositions légales.

Les comptes annuels sont arrêtés chaque année au 31 décembre.

Le bilan doit être dressé conformément aux dispositions légales, en particulier, aux prescriptions relatives à la surveillance des assurances.

Article 22 - Réserve légale et réserves particulières

Au moins 10 % du bénéfice annuel de l'année comptable sont à attribuer au fonds de réserve légal jusqu'à ce que celui-ci ait atteint 50 % du capital statutaire en actions et en bons de participation. Celui-ci peut être mis à contribution pour couvrir des pertes éventuelles, pour financer des dépenses extraordinaires, pour compléter la réserve mathématique lors de l'introduction de nouvelles bases actuarielles et pour d'autres mesures qui sont de nature à permettre à la PAX Vie d'atteindre son but.

L'assemblée générale peut décider de la constitution d'autres réserves particulières à partir de l'excédent annuel.

Article 23 - Fonds d'excédents

La PAX Vie constitue un fonds d'excédents dans lequel les parts des excédents annuels réalisés qui sont attribuées à la collectivité des assurés, sont accumulées. Le fonds d'excédents peut uniquement être utilisé pour la distribution de parts d'excédents individuelles, dans la mesure où aucune autre utilisation n'est autorisée à titre exceptionnel dans le cadre des dispositions du droit de surveillance. L'attribution au fonds d'excédents est effectuée avant que soit déterminé le bénéfice annuel disponible.

Les parts d'excédents individuelles peuvent uniquement être versées au débit du fonds d'excédents.

V. Publications

Article 24 - Publications, communications

Les publications se font dans la Feuille Officielle Suisse du Commerce et, pour les succursales étrangères, dans les feuilles officielles correspondantes.

Les communications aux actionnaires se font par écrit ou par publication dans les organes de publication désignés par le conseil d'administration.

VI. Révision des statuts et réserve du droit étranger

Article 25 - Modification des statuts

La révision des statuts peut être proposée par des actionnaires représentant au moins dix pour-cent du capital-actions ou par le conseil d'administration.

Les décisions de l'assemblée générale relatives à une modification des statuts doivent, pour être valables, être adoptées par une majorité des deux tiers des voix représentées et la majorité absolue des valeurs nominales des actions représentées.

Article 26 - Dissolution par liquidation

La dissolution de la PAX Vie par liquidation est décidée par l'assemblée générale. Pour être valable, la décision de dissolution exige au moins les deux tiers des voix représentées et la majorité absolue des valeurs nominales des actions représentées.

Si la liquidation est décidée, l'assemblée générale doit désigner les liquidateurs.

S'il reste un solde de liquidation après exécution de tous les engagements non frappés de prescription, il est utilisé comme suit :

1. pour financer un plan social en faveur du personnel et des retraités de la PAX Vie dans les services interne et externe ;
2. la part restante est répartie, selon les règles de la bonne foi, entre les personnes auxquelles reviennent des droits en vertu d'une assurance en vigueur au jour où la liquidation a été décidée ou pour lesquelles le cas d'assurance n'est pas survenu plus d'une année avant cette date;
3. un solde éventuel est distribué à des institutions qui ont pour but de soutenir des efforts d'utilité publique.

Article 27 - Fusion

C'est l'assemblée générale qui décide, sur proposition du conseil d'administration, d'une fusion de la PAX Vie. Pour être valable, la décision relative à la fusion exige une majorité des deux tiers des voix représentées et la majorité absolue des valeurs nominales des actions représentées.

VIII. Dispositions finales

Article 28 - Texte faisant foi

Les statuts sont rédigés en allemand, français et italien. En cas de contradictions, c'est le texte allemand qui fait foi.

Article 29 - Entrée en vigueur

Si l'entrée en vigueur n'est pas prévue à une date ultérieure, les statuts révisés entrent immédiatement en vigueur au moment de leur adoption par l'assemblée générale, sous réserve de prescriptions légales ou de l'autorité compétente.

Statuto

della

PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA

con sede a Basilea

(maggio 2010)

Indice

| | |
|---|----|
| I. Ragione sociale, forma giuridica, scopo e sede | 25 |
| II. Capitale azionario, libro delle azioni, limitazioni nella trasferibilità, reperimento di capitale | 25 |
| III. Organizzazione | 26 |
| A. L'Assemblea generale | 26 |
| B. Il Consiglio d'amministrazione | 28 |
| C. L'Ufficio di revisione | 29 |
| IV. Contabilità, riserve, riserva di eccedenze | 30 |
| V. Pubblicazioni | 30 |
| VI. Revisione dello statuto e riserva del diritto straniero | 31 |
| VIII. Disposizioni d'esecuzione | 31 |

I. Ragione sociale, forma giuridica, scopo e sede

Articolo 1 - Ragione sociale, forma giuridica

Sotto la ragione sociale

PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA

PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA

esiste una società anonima – denominata qui di seguito PAX Vita – ai sensi degli articoli 620 segg. del Codice svizzero delle obbligazioni (CO).

Articolo 2 - Scopo

La PAX Vita ha lo scopo d'esercitare l'assicurazione diretta sulla vita e tutti gli altri rami assicurativi che una società di assicurazione sulla vita può esercitare in base alle prescrizioni legali, nonché la riassicurazione in questi rami assicurativi.

Essa può partecipare ad altre imprese e costituire, acquisire o finanziare tali imprese nonché svolgere tutte le transazioni del traffico immobiliare.

Articolo 3 - Sede

La PAX Vita ha la sua sede a Basilea.

Essa può creare succursali.

II. Capitale azionario, libro delle azioni, limitazioni nella trasferibilità, reperimento di capitale

Articolo 4 - Capitale azionario

Il capitale azionario della Società ammonta a CHF 60'000'000.--, suddiviso in 60'000 azioni nominative di CHF 1'000.-- ciascuna, integralmente liberate.

La Società può rilasciare agli azionisti, invece delle azioni, certificati che devono essere firmati dal presidente e da un altro membro del Consiglio d'amministrazione.

Articolo 5 - Libro delle azioni

E' considerato azionista chi è iscritto come tale nel libro delle azioni. I proprietari e gli usufruttuari delle azioni vengono iscritti nel libro delle azioni con nome e indirizzo.

Un acquirente che sia stato iscritto sulla base di indicazioni false può essere stralciato dal libro delle azioni, dopo essere stato ascoltato.

Ogni azionista è tenuto a notificare alla Società il suo domicilio e gli eventuali cambiamenti di domicilio per l'iscrizione nel libro delle azioni.

Articolo 6 - Limitazione della trasferibilità

Il trasferimento di azioni richiede l'approvazione della Società. L'approvazione può essere rifiutata se la Società offre all'azionista che desidera effettuare il trasferimento, di rilevare le azioni per conto proprio, di altri azionisti o di terzi al valore reale al momento della domanda.

L'approvazione può essere rifiutata anche se l'acquirente non dichiara d'acquistare le azioni in nome e per conto proprio.

Essa può essere inoltre rifiutata per motivi gravi. Sussiste un motivo grave se l'acquirente esercita un'attività direttamente o indirettamente in concorrenza con la Società e, di conseguenza, potrebbe pregiudicare gli scopi fissati dalla Società o la sua indipendenza economica.

All'acquisto di azioni in virtù del regime patrimoniale o ereditario o dell'esecuzione forzata, la domanda d'iscrizione nel libro delle azioni può essere rifiutata unicamente se le azioni vengono comprate all'acquirente al valore reale al momento della domanda.

Articolo 7 - Buoni di partecipazione, reperimento di capitale di terzi

La PAX Vita può emettere buoni di partecipazione e reperire capitale di terzi (p. es. sotto forma di obbligazioni di prestito).

La deliberazione sull'emissione di buoni di partecipazione spetta all'Assemblea generale.

III. Organizzazione

Articolo 8 - Organi

Gli organi della PAX Vita sono:

- A. L'Assemblea generale
- B. Il Consiglio d'amministrazione
- C. L'Ufficio di revisione

A. L'Assemblea generale

Articolo 9 - Assemblea generale ordinaria e straordinaria

L'Assemblea generale ordinaria ha luogo ogni anno entro 6 mesi dalla chiusura dell'esercizio annuale.

Un'Assemblea generale straordinaria dev'essere convocata su richiesta di azionisti che rappresentino almeno il dieci per cento del capitale azionario, inoltre su richiesta del Consiglio d'amministrazione o dell'Ufficio di revisione.

Articolo 10 - Poteri

L'Assemblea generale è l'organo supremo della PAX Vita. Ad essa spettano i seguenti poteri inalienabili:

1. l'approvazione e la modificazione dello statuto;
2. la nomina del presidente e dei membri del Consiglio d'amministrazione nonché dell'Ufficio di revisione;
3. l'approvazione del rapporto di gestione, vale a dire del conto annuale (conto economico, bilancio e allegato) e del rapporto annuale nonché la deliberazione sull'impiego dell'eccedenza d'esercizio, in particolare la determinazione del dividendo e della partecipazione agli utili nonché la formazione di riserve speciali dall'utile d'esercizio e l'utilizzazione straordinaria della riserva di eccedenze;
4. il discarico ai membri del Consiglio d'amministrazione;
5. la deliberazione su aumenti del capitale, emissione di buoni di partecipazione e reperimento di capitale di terzi mediante obbligazioni di prestito;
6. la deliberazione su un'eventuale fusione;
7. la deliberazione sugli affari sottoposti dal Consiglio d'amministrazione per la decisione nonché su tutti gli affari riservati all'Assemblea generale dalla legge o dallo statuto.

Articolo 11 - Convocazione, ordine del giorno, svolgimento

L'assemblea generale viene convocata dal Consiglio d'amministrazione o dagli organi e dalle persone designati nella legge, con la contemporanea comunicazione delle proposte e degli oggetti da trattare. La convocazione deve avvenire mediante lettera raccomandata agli azionisti iscritti nel libro delle azioni almeno 20 giorni prima di quello fissato per l'adunanza.

Gli azionisti che rappresentano azioni del valore nominale di almeno 1 milione di franchi possono richiedere per iscritto la messa all'ordine del giorno di un oggetto da trattare. Tali richieste devono essere inviate al più tardi entro 40 giorni dall'adunanza indicando le proposte di deliberazione.

Un'Assemblea generale straordinaria richiesta dagli azionisti deve essere svolta entro 40 giorni dalla presentazione della richiesta.

L'Assemblea generale è presieduta dal presidente o, in caso d'impedimento, da un altro membro del Consiglio d'amministrazione. Il presidente designa il protocollista e gli scrutatori, che non devono essere azionisti della società.

Sulle discussioni dell'Assemblea generale viene steso un verbale, il quale deve contenere in particolare tutte le deliberazioni e le nomine. Esso viene firmato dal presidente e dal protocollista.

All'Assemblea generale partecipano, con voto consultivo, il Consiglio d'amministrazione e una rappresentanza del Comitato di gestione.

Articolo 12 - Riunione di tutti gli azionisti

I titolari o i rappresentanti di tutte le azioni possono, se non vengono sollevate opposizioni, tenere un'Assemblea generale senza osservare le formalità prescritte per la convocazione.

Durante l'Assemblea possono essere validamente trattati tutti gli affari di competenza dell'Assemblea generale ed adottate delibere su di essi, sempre che siano presenti i titolari o i rappresentanti di tutte le azioni.

Articolo 13 - Partecipazione, deliberazione

Gli azionisti iscritti nel libro delle azioni al giorno di riferimento stabilito dal Consiglio d'amministrazione, hanno diritto di voto all'Assemblea generale. Ogni azione dà diritto ad un voto.

I membri del Consiglio d'amministrazione, che non sono azionisti, hanno diritto di proposta.

L'Assemblea generale nomina e delibera a maggioranza assoluta dei voti delle azioni presenti e rappresentate, nella misura in cui la legge o lo statuto non richiedano obbligatoriamente, per la deliberazione, una maggioranza qualificata.

Le nomine e le deliberazioni avvengono con voto palese. Tuttavia, su proposta, l'Assemblea può deliberare a scrutinio segreto su singoli oggetti.

B. Il Consiglio d'amministrazione

Articolo 14 - Membri, durata del mandato

Il Consiglio d'amministrazione si compone di cinque a nove membri.

La durata del mandato è di un anno. Inizia il giorno della nomina e termina il giorno della successiva Assemblea generale ordinaria.

Sono subito rieleggibili i membri la cui durata del mandato è scaduta, a condizione che non hanno ancora compiuto il 70° anno d'età.

Articolo 15 - Organizzazione, regolamento procedurale

Ad eccezione del presidente, che viene eletto dall'Assemblea generale, il Consiglio d'amministrazione si costituisce da sé. Esso designa il vicepresidente e il protocollista, che non dev'essere necessariamente un membro del Consiglio d'amministrazione.

Il Consiglio d'amministrazione può delegare la preparazione e l'esecuzione delle sue deliberazioni nonché la sorveglianza degli affari a comitati o singoli membri (delegati del Consiglio d'amministrazione). I delegati possono avere un rapporto di lavoro con la PAX Vita.

Esso emana un regolamento interno che disciplina la procedura relativa alle discussioni, alle deliberazioni e all'obbligo di riferire in senso al Consiglio d'amministrazione.

Articolo 16 - Attribuzioni

Il Consiglio d'amministrazione esercita l'alta direzione della Società. Ad esso spettano la sorveglianza e il controllo della gestione. Stabilisce gli obiettivi strategici della PAX Vita e fissa i mezzi per raggiungerli.

Fanno parte delle attribuzioni intrasmissibili e inalienabili del Consiglio d'amministrazione in particolare:

1. l'alta direzione della Società e la facoltà d'impartire le istruzioni necessarie;
2. la definizione dell'organizzazione;
3. l'organizzazione della contabilità, del controllo finanziario, della pianificazione finanziaria e del sistema di controllo interno;
4. la nomina e la revoca delle persone incaricate della gestione e della rappresentanza osservando il principio della firma collettiva a due;

5. l'alta sorveglianza sulle persone incaricate della gestione, in particolare per quanto riguarda l'osservanza delle leggi, dello statuto, dei regolamenti e delle istruzioni;
6. l'allestimento del rapporto di gestione nonché la preparazione dell'Assemblea generale e l'esecuzione delle sue deliberazioni;
7. l'avviso al giudice in caso d'indebitamento eccessivo.

Il regolamento d'organizzazione disciplina la gestione e stabilisce i servizi indispensabili. Esso definisce nei dettagli i compiti del Comitato di gestione e li distingue da quelli del Consiglio d'amministrazione.

Inoltre il Consiglio d'amministrazione delibera su tutti gli affari che non siano stati riservati dalla legge e dallo statuto ad un altro organo.

Articolo 17 - Convocazione, capacità di deliberare e redazione del protocollo

Il Consiglio d'amministrazione si riunisce su invito del presidente ogni volta che gli affari lo esigano. Inoltre può essere convocato su richiesta di un membro.

Può deliberare se è presente la maggioranza dei suoi membri.

Sulle discussioni viene redatto un verbale che deve contenere in particolare le proposte, le deliberazioni e le nomine. Esso è firmato dal presidente e dal protocollista.

Il Consiglio d'amministrazione può chiamare a partecipare alle sue sedute, con voto consultivo, rappresentanti del Comitato di gestione.

Articolo 18 - Indennità

Il Consiglio d'amministrazione regola l'onorario dei suoi membri. Fissa inoltre le indennità per i membri di comitati e regola le condizioni contrattuali d'assunzione per gli eventuali delegati del Consiglio d'amministrazione.

C. L'Ufficio di revisione

Articolo 19 - Composizione, nomina, durata del mandato

L'Assemblea dei delegati nomina come Ufficio di revisione una società fiduciaria sottoposta a vigilanza dello Stato, ogni volta per un mandato di un anno.

Per la verifica della parte tecnico-assicurativa del conto profitti e perdite e del bilancio nonché di altri settori, il Consiglio d'amministrazione può consultare altri periti.

Articolo 20 - Diritti e doveri

I diritti e doveri dell'Ufficio di revisione si basano sulle disposizioni legali.

IV. Contabilità, riserve, riserva di eccedenze

Articolo 21 - Rapporto annuale e conto annuale

Per ogni anno d'esercizio viene allestito, a norma di legge, un rapporto di gestione che si compone del conto e del rapporto annuali.

Il conto annuale viene chiuso ogni anno al 31 dicembre.

Il bilancio deve essere allestito a norma di legge, in particolare secondo le disposizioni sulla sorveglianza degli assicuratori.

Articolo 22 - Riserva legale e riserve particolari

Dall'utile d'esercizio dell'anno finanziario viene innanzi tutto attribuito almeno il 10% al fondo di riserva legale, finché questo non abbia raggiunto il 50% del capitale azionario e dei buoni di partecipazione statuari. Questo può essere impiegato per la copertura d'eventuali perdite, il finanziamento di spese straordinarie, il completamento della riserva matematica all'introduzione di nuove basi tecnico-assicurative e per altre misure che siano idonee a garantire il conseguimento dello scopo della PAX Vita.

L'Assemblea generale può decidere la formazione di altre riserve particolari dall'eccedente annuo.

Articolo 23 - Riserva di eccedenze

La PAX Vita costituisce un fondo delle eccedenze in cui sono cumulate le parti attribuite al collettivo degli assicurati delle eccedenze annue ricavate. Il fondo delle eccedenze può essere utilizzato soltanto per la ripartizione delle quote d'eccedenza individuali, tranne che non sia ammesso eccezionalmente un altro utilizzo nell'ambito delle disposizioni del diritto di sorveglianza. L'attribuzione al fondo delle eccedenze avviene prima dell'accertamento dell'utile d'esercizio disponibile.

Le quote d'eccedenza individuali possono essere versate soltanto a carico del fondo delle eccedenze.

V. Pubblicazioni

Articolo 24 - Pubblicazioni, comunicazioni

Le pubblicazioni avvengono sul Foglio Ufficiale Svizzero di Commercio e, per le succursali all'estero, sui rispettivi fogli ufficiali.

Le comunicazioni agli azionisti avvengono per iscritto o mediante pubblicazione sugli organi di stampa stabiliti dal Consiglio d'amministrazione.

VI. Revisione dello statuto e riserva del diritto straniero

Articolo 25 - Modificazione dello statuto

La proposta di modificazione dello statuto può essere presentata da azionisti che rappresentano almeno il dieci per cento del capitale azionario o dal Consiglio d'amministrazione.

Le deliberazioni dell'Assemblea dei delegati su una modificazione dello statuto necessitano, per essere valide, della maggioranza di due terzi dei voti rappresentati e della maggioranza assoluta dei valori nominali delle azioni rappresentate.

Articolo 26 - Scioglimento mediante liquidazione

Sullo scioglimento della PAX Vita mediante liquidazione decide l'Assemblea generale. La decisione necessita dell'approvazione della maggioranza di due terzi dei voti rappresentati e della maggioranza assoluta dei valori nominali delle azioni rappresentate.

Se viene decisa la liquidazione, l'Assemblea generale deve nominare i liquidatori.

Il patrimonio che resta dopo aver soddisfatto tutti gli obblighi non caduti in prescrizione è utilizzato come segue:

1. per il finanziamento di un piano sociale a favore del personale e dei pensionati della PAX Vita nel servizio interno ed esterno;
2. il rimanente è suddiviso in base al principio della buona fede tra le persone cui spettano dei diritti da un'assicurazione in vigore il giorno in cui la liquidazione è stata deliberata, oppure il cui caso d'assicurazione non sia anteriore ad un anno;
3. un eventuale resto è destinato a istituzioni che perseguono scopi di pubblica utilità.

Articolo 27 - Fusione

Su una fusione della PAX Vita decide l'Assemblea generale su proposta del Consiglio d'amministrazione. La decisione sulla fusione necessita, per essere valida, del consenso della maggioranza di due terzi dei voti rappresentati e della maggioranza assoluta dei valori nominali delle azioni rappresentate.

VIII. Disposizioni d'esecuzione

Articolo 28 - Testo vincolante

Lo statuto è redatto in tedesco, francese e italiano. In caso di dubbio è vincolante la versione tedesca.

Articolo 29 - Entrata in vigore

Se non è decisa un'entrata in vigore in data successiva, lo statuto riveduto entra immediatamente in vigore con la sua accettazione da parte dell'Assemblea generale, con riserva delle prescrizioni legali o delle autorità.

PAX, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG
PAX, Société suisse d'assurance sur la vie SA
PAX, Società svizzera di assicurazione sulla vita SA

Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel
Telefon +41 61 277 66 66, Telefax +41 61 277 64 56
info@pax.ch, www.pax.ch

PAX
VERSICHERUNGEN
ASSURANCES
ASSICURAZIONI